

Gemeinde Gächlingen

## **Jahresrückblick 2004**

Mit einem lauten Prosit auf das neue Jahr 2004 begingen die Gächlinger und Gächlingerinnen gemeinsam den Jahreswechsel in der Wachthütte auf dem Berg. Bei bitterer Kälte, im Fackelschein schauten alle zuversichtlich ins kommende Jahr.



### **Ein arbeitsreiches Jahr**

Das Jahr 2004 war für den Gemeinderat und den zuständigen Behörden ein arbeitsreiches Jahr. Es galt Verordnungen, Reglemente neu zu definieren, die zukunftsweisend für die Gemeinde sein werden. So wurden die neue Bauordnung und der Zonenplan fertig gestellt und muss nun vom Regierungsrat und der Gemeindeversammlung noch die Zustimmung erhalten. Unter anderem beinhaltet der überarbeitete Zonenplan die fortlaufende Polizeinummerierung der Gebäude anstelle der Gebäudeversicherungsnummern. Die Reglemente über die Benützung öffentlicher Räume und dem Stützunterricht für Schüler mit Lern- oder Leistungsschwächen wurden in Kraft gesetzt. Ausserdem musste eine neue Kommission gebildet werden für den Waldaktionsplan, in dem die Funktionen und Nutzungen des Waldes neu festgelegt werden müssen. Weiter wurden die Statuten für den Zweckverband Wasserversorgung Gächlingen-Neunkirch überarbeitet und an der Gemeindeversammlung im Juni abgesegnet.

Die Feuerwehren von Siblingen, Gächlingen und Neunkirch haben beschlossen sich in einem Verband zusammenzuschliessen und gemeinsam eine neue Verordnung zu erarbeiten.

Natürlich waren die Finanzen der Gemeinde an beiden Versammlungen immer wieder ein Thema, das zu Diskussionen führte. Doch sieht es so aus, dass das

haushälterische Tun der Gemeinde sich bewährte und am Horizont sich eine zaghafte Morgenröte zeigt.

2004 war ein Jahr der Wahlen. Das ÜWK war gefordert nicht nur einen neuen Gemeindepräsidenten sondern gleichzeitig auch einen neuen Gemeinderat zu suchen. Ernst Hallauer erklärte sich bereit das Amt des Gemeindepräsidenten für den scheidenden Werner Schraff zu übernehmen und Michael Jeuch wird neuer Gemeinderat. Weiter galt es verschiedene Ämter, wie Friedensrichter, Revisor und Schulbehördenmitglieder, neu zu besetzen.

Einmal jedoch schlug die Schulpolitik hohe Wellen. Der Entscheid des Regierungsrates, die Gächlinger Orientierungsschüler voraussichtlich nach Schleithem in die Schule zu schicken, erhitze die Gemüter. Doch letztendlich blieb alles beim Alten und der Regierungsrat zeigte Verständnis für Anliegen der Gächlinger Bevölkerung.

### **Lebendiges Dorf für Jung und Alt**

Schaut man zurück in den Veranstaltungskalender von Gächlingen, sieht man wie vielfältig das Angebot von Aktivitäten das ganze Jahr hindurch war. So führten verschiedene Vereine ihre beliebten Chränzli durch. Der Gemischte Chor und die Musikgesellschaft bereicherten manchen Anlass mit ihren musikalischen Darbietungen wie Muttertag, Chilbi und Festtagsgottesdienste. Ein Höhepunkt war sicher in diesem Jahr die Einweihung des neuen Festzeltes der Musikgesellschaft Gächlingen am 1. August. Der neu eingesetzte Pfarrer Stefan Burkhalter hatte an diesem Tag mit seinem Gottesdienst im Festzelt gleich die Möglichkeit näher mit den Gächlingern in Kontakt zutreten und an den geführten Dorfrundgängen seine neue Heimat zu erkunden.

Dass die Gächlinger Bevölkerung gerne auf Reisen geht, war aus den verschiedenen Berichten ersichtlich, die Frauenriege, Männerriege, die Feuerwehr, die Senioren, die Schüler, die Konfirmanden und weitere mehr. Eine besondere Reise veranstalteten die Landfrauen zu ihrem 75-jährigen Bestehen. Die Weihnachtseinkäufe wurden in diesem Jahr am Christkindmarkt in Nürnberg getätigt.

Die Feuerwehrhauptübung stiess wie immer vor allem bei den Kindern auf Begeisterung. Besonders in diesem Jahr, da kräftig mit Wasser gespritzt wurde, so dass manch kleiner Zuschauer gleich mit seiner eigenen Ausrüstung anmarschierte.

Für die Gächlinger Schüler wurde im Herbst eigens eine Theateraufführung organisiert. Die Theatergruppe „Scaramouche“ spielte mit grossem Erfolg „Hänsel und Gretel“.

Es gäbe im Gächlinger Kalender noch vieles zu erwähnen wie kirchliche Anlässe, der Bazar oder etwa die Versammlung der Betreiber der Grastrocknungsanlagen. Doch der herausragende Höhepunkt war das



Herbstfest 2004. Einmal bei herrlicher Witterung, lockte es Hunderte von Besuchern



an um „Monet für Monet“ Gächlingen zu erleben. Stimmungsvoll präsentiert sich Gächlingen jetzt in der Adventszeit in den Abendstunden bei weihnachtlicher Beleuchtung und den verschiedenen, attraktiv gestalteten Weihnachtsfenstern. Freude an dieser Betriebsamkeit hätte bestimmt der verstorbene Ehrenbürger von Gächlingen Hans Reich-Hepp gehabt. Leider musste sich die Gemeinde Mitte August von Hans Reich für immer verabschieden. Hans Reich, der sich mit seiner Heimatgemeinde identifizierte und sich für sie unermüdlich einsetzte, wird als Verfasser des Buches „Die Geschichte der Gemeinde Gächlingen“ auch für seine Nachwelt unvergesslich bleiben. In Gedenken an den Verstorbenen verbleibt nun nur noch der Wunsch, dass Gächlingen weiter facettenreich und farbig bleibt.

*Andrea Iten*